



Stadt Zürich
Fachschule Viventa

Allgemein bildender Unterricht – Schullehrplan

Hauswirtschaftspraktiker/in

Inhaltsverzeichnis

1.	Grundlage.....	3
2.	Geltungsbereich	3
3.	Pädagogisch-didaktische Grundsätze.....	3
4.	Kompetenzen	3
5.	Lernbereiche	3
6.	Organisation allgemein bildender Unterricht an der FSV	4
7.	Förderangebote, Freifächer	4
8.	Zeugnisnoten.....	4
9.	Regelung Qualifikationsverfahren	4
10.	Zusammenarbeit.....	5
11.	Evaluation, Aktualisierung des Schullehrplans ABU.....	5
12.	Themenübersicht	6
13.	Themen, Aspekte, Bildungsziele – Übersicht	7
13.1	Erstes Ausbildungsjahr	7
13.2	Zweites Ausbildungsjahr	8
14.	Themen, Kompetenzen, konkretisierte Bildungsziele	9
14.1	Erstes Ausbildungsjahr	9
14.2	Zweites Ausbildungsjahr	20

1. Grundlage

Grundlage für den Schullehrplan (SLP) allgemein bildender Unterricht an der Fachschule Viventa (FSV) bildet der *Rahmenlehrplan für den allgemein bildenden Unterricht des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie (BBT)* vom 27. April 2006.

2. Geltungsbereich

Der vorliegende SLP gilt in allen Klassen der beruflichen Grundbildung an der FSV ab Eintrittsjahrgang 2009.

Den unterschiedlichen Anforderungen für die zweijährige berufliche Grundbildung (Hauswirtschaftspraktiker/in [HWP]) und die dreijährige berufliche Grundbildung (Fachfrau/Fachmann Hauswirtschaft [FHW]) wird darin Rechnung getragen.

Für die Lernenden, die nach der absolvierten Ausbildung HWP ins zweite Ausbildungsjahr der Ausbildung FHW einsteigen, ist der Anschluss gewährleistet, da die Themen des ersten Ausbildungsjahres FHW auch Bestandteil des Lehrplans für die HWP sind und eine Mehrheit der Lernziele des ersten Ausbildungsjahres FHW darin integriert sind.

3. Pädagogisch-didaktische Grundsätze

- Der allgemein bildende Unterricht erfolgt themenorientiert und ist multidisziplinär: Die Inhalte sind in Form von Themen organisiert, die aus der Sicht verschiedener Aspekte und Blickwinkel beleuchtet werden.
- Bei den Themen des vorliegenden Schullehrplans handelt es sich um Pflichtbereiche. Es wurde darauf verzichtet Wahlthemen zu definieren. Grundsätzlich ist aber in allen Themen Raum für relevante Aktualitäten und sollen diese, wenn immer möglich, im Unterricht einfließen.
- Der allgemein bildende Unterricht erfolgt handlungsorientiert: Die Lernenden übernehmen Verantwortung für ihr Lernen und entwickeln ihre Kompetenzen durch eigenes Handeln. Der allgemein bildende Unterricht strebt das Prinzip des ganzheitlichen Lernens an, knüpft an den Interessen der Beteiligten an und schafft eine Verbindung zu ihrem Umfeld. So wurde darauf geachtet, in den Inhalten einen Bezug zum hauswirtschaftlichen Berufsfeld und der Realität der grösstenteils weiblichen Lernenden herzustellen.
- Der SLP beschreibt mit den konkretisierten Bildungszielen die zu entwickelnden Kompetenzen der Lernenden in den beiden Lernbereichen *Gesellschaft* sowie *Sprache und Kommunikation*, die im Unterricht miteinander gleichgewichtig zu vernetzen sind.

4. Kompetenzen

Der allgemein bildende Unterricht soll die Lernenden zu einer möglichst umfassenden, verantwortungsbewussten Handlungskompetenz führen, indem übergreifende Fähigkeiten und Fertigkeiten wie Sprach-, Selbst-, Sozial-, Methoden- und Sachkompetenz angestrebt werden.

Die Kompetenzen werden aufgrund von operationalisierten Zielen mit geeigneten prozessorientierten Qualifikationsformen regelmässig überprüft und die Zielsetzungen dabei evaluiert.

5. Lernbereiche

Die beiden Lernbereiche *Sprache und Kommunikation* sowie *Gesellschaft* durchdringen sich gegenseitig. Sprache ist Werkzeug bei der Umsetzung von Themen und Inhalten des Bereichs *Gesellschaft*, die ihrerseits die Grundlage für die Schulung von Regeln und Normen der Kommunikation bilden.

- Bereich *Sprache und Kommunikation*: Situations- und adressatengerechte kommunikative Sprachkompetenzen stehen im Mittelpunkt.

- Bereich *Gesellschaft*: Er umfasst die Aspekte *Ethik, Identität und Sozialisation, Kultur, Ökologie, Politik, Recht, Technologie und Wirtschaft*. Die Leitgedanken und (konkretisierten) Bildungsziele zu diesen Aspekten sind im vorliegenden SLP genannt, ebenso die zusätzlichen Blickwinkel. Die Aspekte Ethik und Ökologie wurden bewusst etwas weniger stark gewichtet, da sie im Berufskundeunterricht eine zentrale Rolle einnehmen.

6. Organisation allgemein bildender Unterricht an der FSV

Gemäss der *Verordnung des BBT über Mindestvorschriften für die Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung* vom 27. April 2006 werden in der zweijährigen beruflichen Grundbildung (HWP) insgesamt mindestens 240 Lektion allgemein bildender Unterricht erteilt. In der dreijährigen beruflichen Grundbildung (FHW) sind es insgesamt mindestens 360 Lektionen. Der Unterricht findet dabei regelmässig mit je drei Wochenlektionen statt.

Bei der Zuteilung der Lektionenzahl für die einzelnen Themen wurden Ausfälle (Feiertage, Weiterbildungstage etc.) sowie andere unvorhergesehene Ereignisse berücksichtigt.

7. Förderangebote, Freifächer

Das Format Berufsbildung an der Fachschule Viventa ist eine vergleichsweise kleine Institution. Darum werden schulintern nur bei genügend grosser Nachfrage Stützkurse und Freifächer angeboten. Die Lernenden werden aber nach Bedarf an andere Schulen weitergeleitet, z.B. an die Lernstützkurse für fremdsprachige Berufslernende an der EB Zürich.

8. Zeugnisnoten

Pro Semester wird je eine Zeugnisnote für die Lernbereiche Sprache und Kommunikation sowie Gesellschaft erteilt. Die Zeugnisnoten werden auf der Basis von mindestens drei erteilten Noten pro Lernbereich und Semester ermittelt und in halben und ganzen Notenwerten angegeben. Die Leistungsbeurteilungen werden aufgrund von schriftlichen oder mündlichen Prüfungen vorgenommen. Diese können vorangekündigt oder unangekündigt erfolgen.

Liegen für eine Prüfungsabwesenheit keine wichtigen Gründe vor, so kann die nicht absolvierte Prüfung mit der Note 1 bewertet werden.

9. Regelung Qualifikationsverfahren

Das Qualifikationsverfahren an der FSV richtet sich nach dem *Reglement über das Qualifikationsverfahren im Fach Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung* vom 9. Juli 2008 der kantonalen Bildungsdirektion.

Die Prüfungsleitung ist für die Durchführung des Qualifikationsverfahrens (QV) im Fach Allgemeinbildung an der Fachschule Viventa (FSV) zuständig. Sie sorgt dafür, dass die Prüfungsaufgaben dem Lehrplan der Schule sowie den Vorgaben des Bundes und des Kantons entsprechen. Sowohl die Prüfungsleitung wie auch die Examinatorinnen und Experten sind Lehrpersonen, die an der FSV allgemein bildenden Unterricht erteilen.

Die Schlussnote im Fach Allgemeinbildung setzt sich für die HWP je zur Hälfte aus folgenden Noten zusammen:

- **Erfahrungsnote**: Sie ergibt sich aus dem auf halbe Noten gerundeten arithmetischen Mittel der Zeugnisnoten aller Semester, für die im Fach Allgemeinbildung eine Note erteilt wurde.

- Vertiefungsarbeit (VA): Sie besteht aus folgenden Teilen mit entsprechender Gewichtung für die VA-Gesamtnote, die auf halbe gerundet wird:
 - Prozess der Erarbeitung: 25%
 - Produkt: 50%
 - Präsentation: 25%

In dem Semester, in welchem die Lernenden die Vertiefungsarbeit verfassen, werden für den allgemein bildenden Unterricht keine Zeugnisnoten erteilt. Bei den HWP ist dies das vierte Semester.

Die genauen Vorgaben für die Vertiefungsarbeit und die Schlussprüfung werden den Lernenden von der Prüfungsleitung rechtzeitig abgegeben und sind über die Homepage der Fachschule Viventa abrufbar.

10. Zusammenarbeit

Die Lehrkräfte für den allgemein bildenden Unterricht arbeiten zusammen, bereiten gemeinsam bzw. arbeitsteilig vor und dokumentieren ihren Unterricht, indem sie dem Lehrpersonenteam ihre Unterlagen und Konzepte zur Verfügung stellen.

Fächerübergreifender Unterricht wird, wo er sinnvoll ist, nach Absprache und in Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen der Berufskunde durchgeführt.

Der Kontakt mit den Ausbildungsverantwortlichen in den Betrieben wird weniger aus fachspezifischen Gründen, sondern im Sinn einer ganzheitlichen Unterstützung der Lernenden gepflegt.

11. Evaluation, Aktualisierung des Schullehrplans ABU

Die für die Umsetzung des Rahmenlehrplans ABU verantwortliche Person (PLUR) am Format Berufsbildung der Fachschule Viventa ist gleichzeitig zuständig für die Koordination der Evaluation und Aktualisierung des vorliegenden Schullehrplans.

Zu diesem Zweck füllen die ABU-Lehrpersonen nach Abschluss eines Themas Checklisten aus und beurteilen, was sich bewährt hat, wo grundsätzliche Anpassungen vorgenommen werden müssen, was gestrichen oder ersetzt wird. In einer einmal jährlich abgehaltenen Sitzung werden die so gewonnenen Erkenntnisse gesammelt und besprochen und die nötigen Änderungen vorgenommen.

Nach zwei bzw. drei Jahren findet eine Gesamtevaluation und Aktualisierung des Schullehrplans für die zwei- bzw. dreijährige berufliche Grundbildung statt.

12. Themenübersicht

Themen	Lektionen
1. Ein neuer Lebensabschnitt	36
2. Geld und soziale Sicherheit	21
3. Meine Umwelt – unsere Umwelt	36
4. Zusammenleben	33
5. Arbeitswelt	18
6. Vertiefung	42

13. Themen, Aspekte, Bildungsziele – Übersicht

13.1 Erstes Ausbildungsjahr

Aspekte Themen/ Anzahl Lektionen		Ethik	Identität und Sozialisation	Kultur	Ökologie	Politik	Recht	Technologie	Wirtschaft
1. Ein neuer Lebensabschnitt 36	GES	Übernehmen Verantwortung für sich und andere.	Bestimmen persönliche Lebensentscheide.	Setzen sich mit kulturbedingten Rollen auseinander.		Entwickeln politisches Verhalten.	Verstehen grundlegende juristische Regeln.		
	S+K	Kommunizieren verbal und nonverbal situations- und adressatenbezogen und beachten dabei Konventionen der Kommunikation. Lesen und verstehen Texte, schreiben über sich, setzen Körpersprache ein und üben den Dialog.							
2. Geld und soziale Sicherheit 21	GES		Treffen Entscheidungen, die ihre Rolle in der Gesellschaft festigen.			Werden sich ihrer Meinungen bei politischen Frage und Themen bewusst.	Verstehen Funktionsweise und Mechanismen der Institutionen .		Schätzen eigene wirtschaftliche Lage ein und können ihre Interessen z.B. als Steuerzahlende artikulieren.
	S+K	Kommunizieren im persönlichen und gesellschaftlichen Umfeld situations- und adressatenbezogen: Nennen und begründen Vor- und Nachteile, füllen Formulare (Steuererklärung) aus.							
3. Meine Welt - unsere Umwelt 36	GES	Übernehmen Verantwortung für die Umwelt.		Setzen sich mit den eigenen und fremden Kulturen auseinander.	Analysieren eigenes Verhalten und formulieren Lösungsansätze für Umgang mit der Umwelt.	Verstehen die 3 Ebenen der Politik in der CH und können ihre Rechte ausüben.		Beurteilen Chancen, Risiken und Grenzen technologischer Errungenschaften.	
	S+K	Kommunizieren schriftlich und mündlich in unterschiedlichsten Situationen und greifen dabei auf adäquate Methoden und Strategien zurück. Tabellen, Diagramm, dokumentieren, argumentieren, appellieren.							

13.2 Zweites Ausbildungsjahr

Aspekte Themen/ Anzahl Lektionen		Ethik	Identität und Sozialisation	Kultur	Ökologie	Politik	Recht	Technologie	Wirtschaft	
4. Zusammen- leben 33	GES	Handeln empathisch und vertreten ihre Überzeugungen fair.	Treffen persönliche Entscheidungen. Begegnen anderen kulturellen Realitäten in ihrem Umfeld mit Toleranz.	Zeigen im Alltag Toleranz im Umgang mit Menschen aus anderen Kulturen.		Befassen sich mit aktuellen politischen Themen.	Verstehen die gesellschaftsrelevanten jurist. Regeln und die diesen zugrunde liegenden Werte.			
	S+K	Wenden schriftliche und mündliche Kommunikationsformen situations- und adressatenbezogen an: Geschäftsbrief, Stammbaum, Statistiken.								
5. Arbeitswelt 18	GES		Entwickeln ihre Persönlichkeit und achten auf ihre Gesundheit.				Unterscheiden zwischen den Interessen der beteiligten Personen und greifen auf juristische Normen zurück um Lösungen zu finden.		Verstehen das Zusammenwirken der Akteure im wirtschaftlichen Handeln und können ihre Interessen als Arbeitnehmende artikulieren.	
	S+K	Verstehen und wenden verbale und nonverbale Äusserungen an, die für sie in persönlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Kommunikationssituationen bedeutsam sind: Bewerbungsunterlagen, Vorstellungsgespräch fingieren, Fragebogen ausfüllen, Gesetzestexte verstehen und anwenden.								
6. Vertiefung 42	GES	Erarbeiten und vertiefen Fachkenntnisse im gewählten Themenbereich auf der Basis der entsprechenden Bildungsziele.								
	S+K	Verfassen zusammenhängenden Text zu Thema aus Interessensgebiet. Führen dabei Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen zusammen und beachten die Sprachnormen.								

14. Themen, Kompetenzen, konkretisierte Bildungsziele

14.1 Erstes Ausbildungsjahr

Thema 1	Ein neuer Lebensabschnitt							Lektionen	36							
Leitidee	<p>Die Jugendlichen werden in der Adoleszenz mit einer Vielfalt von Änderungen und Neuerungen konfrontiert. Es gilt den Einstieg in die Berufswelt, das Erwachsenwerden und den Loslösungsprozess vom Elternhaus zu bewältigen. Die Lernenden sind neuen Situationen und Herausforderungen ausgesetzt, wachsen in andere Rollen hinein und sollen vermehrt Verantwortung übernehmen.</p> <p>Die Lernenden verfügen nun über selber verdientes Geld und sind den Verlockungen der modernen Konsumgesellschaft in zunehmendem Masse ausgesetzt. Als beliebtes Zielpublikum der Werbung müssen die jungen Erwachsenen lernen mit ihren Bedürfnissen umzugehen, Prioritäten zu setzen und zu verzichten. Es gilt, sie zu einem verantwortungsvollen Umgang mit ihrem Geld zu führen.</p>															
Sprache und Kommunikation	produktiv mündlich <input checked="" type="checkbox"/>		produktiv schriftlich <input checked="" type="checkbox"/>		rezeptiv mündlich <input type="checkbox"/>		rezeptiv schriftlich <input checked="" type="checkbox"/>		interaktiv mündlich <input checked="" type="checkbox"/>		interaktiv schriftlich <input type="checkbox"/>					
Gesellschaft	Ethik <input checked="" type="checkbox"/>		Identität/Sozialisation <input checked="" type="checkbox"/>		Kultur <input checked="" type="checkbox"/>		Ökologie <input type="checkbox"/>		Politik <input checked="" type="checkbox"/>		Recht <input checked="" type="checkbox"/>		Technologie <input type="checkbox"/>		Wirtschaft <input type="checkbox"/>	
Zusätzliche Blickwinkel	Gender <input type="checkbox"/>		Geschichte <input checked="" type="checkbox"/>		Nachhaltigkeit <input checked="" type="checkbox"/>		Kunst <input type="checkbox"/>									
Kompetenzen	Selbst- und Sozialkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> Selbsteinschätzung in Bezug auf Stärken und Schwächen Team-, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit Analysieren des eigenen Lernverhalten und Entwickeln von geeigneten Lernstrategien Empathie entwickeln 						Methodenkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> Eigenes Lernen organisieren Umgang mit Gesetzestexten Analysieren des eigenen Lernverhaltens Umgang mit Informationen 									

	<ul style="list-style-type: none">• Selbstwahrnehmung: Kritische Auseinandersetzung mit dem eigenen Freizeit- und Ausgabeverhalten• Risiken wahrnehmen und einschätzen können	
--	--	--

Inhalt 1	Lebensentwürfe: Biografien		Lektionen 9
Bildungsziele Gesellschaft	Bildungsziele Sprache und Kommunikation	Schlüsselbegriffe	
<ul style="list-style-type: none"> • Kann sich und eigene Schwächen und Stärken einschätzen. • Setzt sich aktiv mit Menschen im schulischen Umfeld auseinander und kann Drittpersonen Auskunft über diese Menschen geben. • Kann sich in andere Menschen und Lebenssituationen einfühlen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Kann sich sowohl schriftlich wie mündlich über seine Stärken und Schwächen äussern. • Kann aktiv zu Diskussionen beitragen. • Kann eine schriftliche Biografie verfassen. • Kann eine realistische Lernzielvereinbarung formulieren • Kann erweiterten Wortschatz für die Beschreibung von Menschen anwenden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Biografie • Lernstrategien 	
		Produkte/Textsorte/Hinweise	
		<ul style="list-style-type: none"> • Z.B. Kugellagermethode für Kennenlernrunde • Placemat zu polarisierenden Themen • Film „Jenseits der Stille“ • Biografie einer Person aus dem persönlichen Umfeld 	
Inhalt 2	Ich als Träger/in von Rechten und Pflichten		Lektionen 3
Bildungsziele Gesellschaft	Bildungsziele Sprache und Kommunikation	Schlüsselbegriffe	
<ul style="list-style-type: none"> • Definiert Begriffe „rechtsfähig, mündig, urteilsfähig, handlungsfähig“. • Versteht die Grundsätze der Vertragslehre. 	<ul style="list-style-type: none"> • Kann Gesetzesartikel mit Unterstützung verstehen. • Kann die Begriffe „rechtsfähig, mündig, urteilsfähig, handlungsfähig und Vertrag“ mit eigenen Worten erklären. 	<ul style="list-style-type: none"> • ZGB und OR • rechtsfähig • urteilsfähig • mündig • handlungsfähig • Vertrag 	
		Produkte/Textsorten/Hinweise	
		<ul style="list-style-type: none"> • grafische Darstellung (ab welchem Lebensalter Träger/in von welchen Rechten?) 	

Inhalt 3		Berufslehre		Lektionen 6	
Bildungsziele Gesellschaft		Bildungsziele Sprache und Kommunikation		Schlüsselbegriffe	
<ul style="list-style-type: none"> • Erkennt mögliche Konflikte im Betrieb und in der Schule und kann sie ansprechen. • Benennt Rechte und Pflichten der Berufslernenden und deren Ausbildungspartner. • Beurteilt, wann ein Lehrvertrag gültig ist. • Versteht die eigene Lohnabrechnung. 		<ul style="list-style-type: none"> • Kann eine Situation sachlich beschreiben. • Kann mit Unterstützung Gesetzestexte verstehen. • Kann über Erfahrungen und Ereignisse berichten. 		<ul style="list-style-type: none"> • OR • Lehrvertrag • Schlüsselkompetenzen 	
				Produkte/Textsorte/Hinweise	
				<ul style="list-style-type: none"> • „Ich kenne meine Rechte“. Lehrlingsrecht von A-Z 	
Inhalt 4		Auskommen mit dem Einkommen		Lektionen 9	
Bildungsziele Gesellschaft		Bildungsziele Sprache und Kommunikation		Schlüsselbegriffe	
<ul style="list-style-type: none"> • Analysiert das eigene Freizeitverhalten. • Hinterfragt die eigenen Konsumbedürfnisse. • Kennt die wichtigsten Bestimmungen rund um den Kaufvertrag und den Konsumkredit. 		<ul style="list-style-type: none"> • Kann schriftlich und mündlich über das eigene Konsum- und Freizeitverhalten reflektieren. • Kann mit Unterstützung Regeln der Gross- und Kleinschreibung anwenden. • Kann alltägliche Verträge verstehen. • Kann mit Anleitung einen Geschäftsbrief im Zusammenhang mit Kaufverträgen verfassen. 		<ul style="list-style-type: none"> • Bedürfnisse • Kaufvertrag • Leasing • Geschäftsbrief 	
				Produkte/Textsorte/Hinweise	
				<ul style="list-style-type: none"> • Dossier „Rund ums Auto“ 	

Inhalt 5		Schulden - nein danke		Lektionen 9	
Bildungsziele Gesellschaft		Bildungsziele Sprache und Kommunikation		Schlüsselbegriffe	
<ul style="list-style-type: none"> • Führt über die eigenen Einnahmen und Ausgaben Buch. • Erklärt den Sinn eines Budgets. • Erstellt ein persönliches Budget auf der Basis einer präzisen Vorlage. • Erkennt potenzielle persönliche Schuldenfallen. • Beschreibt Ursachen und Folgen einer Betreibung. 		<ul style="list-style-type: none"> • Kann Zeitungsartikel zum Thema verstehen und Fragen dazu beantworten. • Kann über eigene Erfahrungen berichten. • Kann Lösungsvorschläge zu einem Sachverhalt (Schulden vermeiden) formulieren. 		<ul style="list-style-type: none"> • Budget • Kassabuch • Betreibung 	
				Produkte/Textsorte/Hinweise	
				<ul style="list-style-type: none"> • Unterlagen Budgetberatung • Film „Im Sog der Schulden“ • Aktuelle Zeitungsartikel über die Verschuldung (bei Jugendlichen) 	

Thema 2	Geld und soziale Sicherheit						Lektionen		21							
Leitidee	<p>Geld ist ein allgegenwärtiges Thema, dem sich niemand in unserer Gesellschaft entziehen kann. In fast allen Lebensbereichen hat es Einfluss auf unseren Alltag.</p> <p>Mit dem Lohnausweis erfahren die Lernenden monatlich, dass ihnen Geldabzüge für ihre soziale Sicherheit in der Gegenwart wie auch für die Zukunft gemacht werden. Alljährlich muss eine Steuererklärung ausgefüllt werden, damit uns der Staat die dem Einkommen und Vermögen entsprechende Steuerrechnung stellen kann. Wohl niemand kommt gerne dieser Bürgerpflicht nach. Doch mit den Steuergeldern werden viele Institutionen finanziert, die die Lernenden als Selbstverständlichkeit hinnehmen. Die Lernenden setzen sich damit auseinander, wie viel Verantwortung der Staat für die Bürgerin/ den Bürger übernimmt und wie viel dem Einzelnen selbst überlassen wird.</p>															
Sprache u. Kommunikation	produktiv mündlich <input checked="" type="checkbox"/>		produktiv schriftlich <input checked="" type="checkbox"/>		rezeptiv mündlich <input checked="" type="checkbox"/>		rezeptiv schriftlich <input checked="" type="checkbox"/>		interaktiv mündlich <input checked="" type="checkbox"/>		interaktiv schriftlich <input checked="" type="checkbox"/>					
Gesellschaft	Ethik <input type="checkbox"/>		Identität/Sozialisation <input checked="" type="checkbox"/>		Kultur <input type="checkbox"/>		Ökologie <input type="checkbox"/>		Politik <input checked="" type="checkbox"/>		Recht <input checked="" type="checkbox"/>		Technologie <input type="checkbox"/>		Wirtschaft <input checked="" type="checkbox"/>	
Zusätzliche Blickwinkel	Gender <input type="checkbox"/>		Geschichte <input type="checkbox"/>		Nachhaltigkeit <input type="checkbox"/>		Kunst <input type="checkbox"/>									
Kompetenzen	Selbst- und Sozialkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Risiken wahrnehmen und einschätzen • Auftrag als Gruppe erarbeiten • Kritische Auseinandersetzung mit den Aufgaben des Staates und der Eigenverantwortung 						Methodenkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Versicherungen vergleichen, auswählen und auf die eigene Situation übertragen • Geeignete Unterlagen aus dem Internet beschaffen • Kann am PC selbständig die Steuererklärung ausfüllen • Anwendung geeigneter Präsentationstechniken • Lesen und interpretieren von Tabellen und Statistiken 									

Inhalt 1		Geld und Wirtschaft		Lektionen 3	
Bildungsziele Gesellschaft		Bildungsziele Sprache und Kommunikation		Schlüsselbegriffe	
<ul style="list-style-type: none"> • Erklärt den einfachen Wirtschaftskreislauf. • Beschreibt die Funktionen des Geldes. • Erklärt den Begriff „Kaufkraft“ anhand eines konkreten Beispiels. • Definiert den Begriff Inflation, nennt Ursachen und Folgen. 		<ul style="list-style-type: none"> • Kann konkrete Anweisungen und Aufträge verstehen. • Kann Inhalt und Aussage einfacher Grafiken erkennen und formulieren. • Kann zu Informationen aus einem Film Fragen korrekt beantworten. • Kann Informationen über Erlerntes mündlich austauschen. 		<ul style="list-style-type: none"> • einfacher Wirtschaftskreislauf • Kaufkraft • Inflation • Banken 	
				Produkte/Textsorte/Hinweise	
				<ul style="list-style-type: none"> • Kurzfilm „Die SNB und das liebe Geld“ • Aktuelle Wirtschaftsnachrichten 	
Inhalt 2		Versicherungen		Lektionen 12	
Bildungsziele Gesellschaft		Bildungsziele Sprache und Kommunikation		Schlüsselbegriffe	
<ul style="list-style-type: none"> • Kennt die wichtigsten Versicherungen aus den Bereichen der Personen-, Sach- und Haftpflichtversicherungen. • Erfasst Sinn und Zweck der Sozialversicherungen. • Erklärt die Grundzüge des Dreisäulenprinzips. • Unterscheidet zwischen obligatorischen und freiwilligen Versicherungen. • Erstellt einen persönlichen Versicherungsplan. 		<ul style="list-style-type: none"> • Kann schriftliche Informationen zu den Versicherungen (mit Unterstützung) verstehen. • Kann in Texten mit Wort-Bild-Kombinationen die Hauptaussage verstehen. • Kann sich über grundsätzliche Unterschiede der verschiedenen Versicherungen äussern. 		<ul style="list-style-type: none"> • Dreisäulenprinzip • Solidaritätsprinzip • AHV/IV – Staatliche Vorsorge • Berufliche/private Vorsorge • Personen- und Sachversicherungen • Haftpflichtversicherungen • Krankenkasse: Grund- und Zusatzversicherungen 	
				Produkte/Textsorte/Hinweise	
				<ul style="list-style-type: none"> • Leitprogramm 	

Inhalt 3		Steuern		Lektionen	6
Bildungsziele Gesellschaft		Bildungsziele Sprache und Kommunikation		Schlüsselbegriffe	
<ul style="list-style-type: none"> • Benennt die Lohnfaktoren. • Erläutert die wichtigsten öffentlichen Aufgaben des Staates. • Nennt öffentliche Einrichtungen, von denen sie/er persönlich profitiert. • Füllt unter Anleitung eine (elektronische) Steuererklärung aus. 		<ul style="list-style-type: none"> • Kann die Ausführungen zur Steuererklärung mit Unterstützung verstehen. • Kann um Klärung schwer verständlicher Punkte bitten. • Kann unter Anleitung komplexe Formulare ausfüllen. 		<ul style="list-style-type: none"> • direkte und indirekte Steuern • Mehrwertsteuer • Vermögen- und Einkommenssteuer • Quellensteuer 	
				Produkte/Textsorte/Hinweise	
				<ul style="list-style-type: none"> • Steuererklärung (elektronisch) ausfüllen 	

Thema 3	Meine Welt - unsere Umwelt								Lektionen	36	
Leitidee	<p>Wir alle sind geprägt von unserem Umfeld. Gerade junge Menschen leben oft in ihrer eigenen privaten Welt. Die Lernenden sollen sich bewusst mit ihrer persönlichen Umgebung auseinandersetzen, andere Realitäten wahrnehmen und akzeptieren.</p> <p>Unsere Umwelt geht uns alle an – wir sind Teil davon. Deshalb ist es zentral, zu wissen und zu verstehen, was in der Umwelt vor sich geht und diese Abläufe zu analysieren und mögliche Auswirkungen vorhersehen zu können. Dies betrifft sowohl den Staat (die Schweiz), und damit die Politik, als auch die uns umgebende Natur.</p> <p>Am Ende der Lehrzeit verfassen die Lernenden eine Vertiefungsarbeit (VA). Um bestmöglich darauf vorbereitet zu sein, werden sie zum Quartalsthema eine erste selbständige Arbeit verfassen um die nötigen Methoden und Strategien zu üben, zu analysieren und zu verbessern.</p>										
Sprache u. Kommunikation	produktiv mündlich <input checked="" type="checkbox"/>		produktiv schriftlich <input checked="" type="checkbox"/>		rezeptiv mündlich <input checked="" type="checkbox"/>		rezeptiv schriftlich <input checked="" type="checkbox"/>		interaktiv mündlich <input checked="" type="checkbox"/>		interaktiv schriftlich <input type="checkbox"/>
Gesellschaft	Ethik <input checked="" type="checkbox"/>	Identität/Sozialisation <input type="checkbox"/>		Kultur <input checked="" type="checkbox"/>	Ökologie <input checked="" type="checkbox"/>		Politik <input checked="" type="checkbox"/>	Recht <input type="checkbox"/>		Technologie <input checked="" type="checkbox"/>	Wirtschaft <input type="checkbox"/>
Zusätzliche Blickwinkel	Gender <input type="checkbox"/>		Geschichte <input checked="" type="checkbox"/>		Nachhaltigkeit <input checked="" type="checkbox"/>		Kunst <input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Kompetenzen	Selbst- und Sozialkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Verantwortung für sich und die Umwelt übernehmen • Sich für eine Aufgabe motivieren • Eine Arbeit über mehrere Wochen selbständig planen und mit der vorgegebenen Zeit auskommen • Kreativität: ein Thema attraktiv darstellen 						Methodenkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Informationsmanagement: Nach Vorgaben Unterlagen beschaffen und verarbeiten • Zeit planen • PC als Arbeitsinstrument nutzen • Formen der Präsentations- und Vortragstechnik kennen und nutzen 				

Inhalt 1	Meine Gemeinde, Kanton und Bund		Lektionen 18
Bildungsziele Gesellschaft <ul style="list-style-type: none"> • Nennt die drei Ebenen der Politik in der Schweiz (Bund, Kantone und Gemeinden). • Beschreibt Merkmale der Demokratie am Beispiel der Schweiz und im Gegensatz zur Diktatur. • Nennt die Regierungsparteien und beschreibt ihre Hauptziele. • Äussert sich zu einem aktuellen politischen Thema. 	Bildungsziele Sprache und Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> • Kann einen einfachen Zeitungsartikel zu einem aktuellen politischen Thema verstehen. • Kann sich eine Meinung bilden und diese vertreten. • Kann kurze Sachinformationen präsentieren und erklären. 	Schlüsselbegriffe <ul style="list-style-type: none"> • Demokratie, Diktatur • Legislative, Exekutive, Judikative, Gewaltenteilung • Abstimmungen, Wahlen • Parteien <hr/> Produkte/Textsorte/Hinweise <ul style="list-style-type: none"> • Kurzpräsentationen über Parteien (Gruppenarbeit) • „Der Bund kurz erklärt“ • „Verstehen Sie politisch?“ 	
Inhalt 2	Ökologie		Lektionen 6
Bildungsziele Gesellschaft <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibt eigenes Verhalten im Bezug auf Ökologie und Nachhaltigkeit. • Entwickelt Haltung für einen umweltbewussten Umgang mit den natürlichen Ressourcen. • Beschreibt Massnahmen für ein nachhaltig ökologisches Verhalten. 	Bildungsziele Sprache und Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> • Kann einen Text über ein ökologisches Thema verstehen. • Kann Statistiken und Grafiken lesen und mit Unterstützung interpretieren. • Kann wichtige Erkenntnisse in Stichworten auf einem Plakat festhalten. 	Schlüsselbegriffe <ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltigkeit • Ressourcen • Klima, Treibhauseffekt • (Erneuerbare) Energie, Recycling • Umweltverträglichkeit, Umweltpolitik <hr/> Produkte/Textsorte/Hinweise <ul style="list-style-type: none"> • Werbeplakat für ökologisches Verhalten • Film von Al Gore „Eine unbequeme Wahrheit“ 	

Inhalt 3	Schriftliche Quartalsarbeit		Lektionen 12
Bildungsziele Gesellschaft	Bildungsziele Sprache und Kommunikation	Schlüsselbegriffe	
<ul style="list-style-type: none"> • Beschreibt z.B. die eigene Wohngemeinde oder einen ausgewählten Aspekt eines anderen Landes (Heimatland?) bzw. setzt sich mit einem ökologischen Thema auseinander. • Nennt neue Erkenntnisse zu einem Thema. 	<ul style="list-style-type: none"> • Kann ein Interview führen und schriftlich festhalten. • Kann eine Arbeit mit mehrheitlich eigenen Texten schreiben. • Kann Texte verstehen, wichtige Informationen aussondern und daraus einen eigenen Text formulieren. • Kann die erweiterten Kenntnisse der Rechtschreibung und Kommaregeln in selbst verfassten Texten anwenden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Heimat • Ökologie 	
		Produkte/Textsorte/Hinweise	
		<ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Quartalsarbeit mit anschliessender Präsentation 	

14.2 Zweites Ausbildungsjahr

Thema 4	Zusammenleben								Lektionen	33						
Leitidee	<p>Menschen sind soziale Wesen, die aufeinander angewiesen sind und in Gemeinschaften zusammen leben. Zusammenleben aber will gelernt sein, denn Beziehungen bereichern und fordern zugleich.</p>															
	<p>Die Jugendlichen befinden sich in einem Spannungsfeld zwischen der Sehnsucht nach tragenden Partnerschaften und dem Wunsch nach Freiheit und Ungebundenheit. Indem ihnen im Unterricht wesentliche Aspekte des Zusammenlebens bewusst gemacht sowie die grundlegenden Rechtskenntnisse zum Thema vermittelt werden, soll ihnen geholfen werden, ihren Weg zu finden.</p>															
	<p>Der rasche Wandel in fast allen Bereichen des Lebens hat auch die Formen des Zusammenlebens und die Rollenverteilung in Beziehungen verändert. Umso wichtiger ist die Bereitschaft gerade der jungen Menschen sich mit den veränderten Gegebenheiten auseinander zu setzen, auf den Mitmenschen einzugehen, Spannungen auszuhalten und Konflikte konstruktiv auszutragen. Hier kann die Schule sensibilisieren.</p>															
	<p>Als Zugehörige eines Volkes von Mietenden sollen die Jugendlichen auf ihre Rolle als Wohnungsmieter/innen vorbereitet und mit unterschiedlichen Wohnformen konfrontiert werden.</p> <p>Die Migration fordert alle Beteiligten heraus, andere Kulturen zu respektieren und gemeinsam Wege für ein friedliches Zusammenleben in der Multikulturalität zu suchen. Die Schule muss ihren Teil dazu beitragen und gerade auch polarisierende Themen aufgreifen.</p>															
Sprache u. Kommunikation	produktiv mündlich <input type="checkbox"/>		produktiv schriftlich <input checked="" type="checkbox"/>		rezeptiv mündlich <input type="checkbox"/>		rezeptiv schriftlich <input checked="" type="checkbox"/>		interaktiv mündlich <input checked="" type="checkbox"/>		interaktiv schriftlich <input checked="" type="checkbox"/>					
Gesellschaft	Ethik <input checked="" type="checkbox"/>		Identität/Sozialisation <input checked="" type="checkbox"/>		Kultur <input type="checkbox"/>		Ökologie <input type="checkbox"/>		Politik <input checked="" type="checkbox"/>		Recht <input checked="" type="checkbox"/>		Technologie <input type="checkbox"/>		Wirtschaft <input type="checkbox"/>	
Zusätzliche Blickwinkel	Gender <input checked="" type="checkbox"/>		Geschichte <input type="checkbox"/>		Nachhaltigkeit <input type="checkbox"/>		Kunst <input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>					

Kompetenzen	Selbst- und Sozialkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Eigene Gefühle und Bedürfnisse wahrnehmen und ausdrücken • Urteilsvermögen entwickeln/verstärken • Umgangsformen festigen • Entscheide fällen 	Methodenkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Gesetzestexten • PC als Arbeitsinstrument nutzen • Statistiken lesen
Inhalt 1	Formen des Zusammenlebens	Lektionen 3
Bildungsziele Gesellschaft	Bildungsziele Sprache und Kommunikation	Schlüsselbegriffe
<ul style="list-style-type: none"> • Beschreibt verschiedene Bereiche des Zusammenlebens. • Zeichnet einen vereinfachten Stammbaum der eigenen Familie. • Beschreibt gewünschte Rolle in einer Beziehung/Partnerschaft. • Zählt Vor- und Nachteile verschiedener Formen des Zusammenlebens auf. • Nennt die wesentlichen Punkte, die in einem Vertrag über das aussereheliche Zusammenleben geregelt werden sollen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Kann Erfahrungen darstellen und dazu eine eigene äussern. • Kann Texte zu vertrauten Themen nach Informationen durchsuchen und Fragen dazu beantworten. • Kann Grafiken mit Unterstützung lesen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Konkubinat • Patchworkfamilie • Stammbaum <hr/> <p style="text-align: center;">Produkte/Textsorte/Hinweise</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktuelle Statistiken • Artikel zu verschiedenen Familienmodellen • Konkubinatsvertrag
Inhalt 2	Familien- und Erbrecht	Lektionen 12
Bildungsziele Gesellschaft	Bildungsziele Sprache und Kommunikation	Schlüsselbegriffe
<ul style="list-style-type: none"> • Wendet rechtliche Bestimmungen auf einfache Fallbeispiele aus dem Alltag an. • Bestimmt mit Hilfe des ZGB die Wirkungen der Ehe im Allgemeinen für Situationen des täglichen Lebens. • Unterscheidet die ehelichen Güterstände. • Beschreibt die Folgen einer Scheidung für die Beteiligten. 	<ul style="list-style-type: none"> • Kann die Begriffe Gütertrennung, Gütergemeinschaft und Errungenschaftsbeteiligung mit eigenen Worten anhand von Beispielen erklären. • Kann in alltäglichen Verträgen die Hauptpunkte verstehen. • Kann die Hauptaussagen eines Films verstehen und sich dazu äussern. 	<ul style="list-style-type: none"> • Verlobung, Heirat • Güterstand: Gütertrennung, Gütergemeinschaft, Errungenschaftsbeteiligung • Eigengut, Errungenschaft • Scheidung

		Produkte/Textsorte/Hinweise <ul style="list-style-type: none"> • Broschüre „Ehe- und Erbrecht“ • Film „Gilbert Grape“ • Literarischer Text zum Thema
Inhalt 3	Wohnen und Mietrecht	Lektionen 12
Bildungsziele Gesellschaft	Bildungsziele Sprache und Kommunikation	Schlüsselbegriffe
<ul style="list-style-type: none"> • Beschreibt die unterschiedlichen Wohnformen. • Kennt verschiedene Möglichkeiten der Wohnungssuche. • Kann Mietverträge auf Übereinstimmung mit den rechtlichen Bestimmungen überprüfen. • Nennt Rechte und Pflichten von Mietern und Vermietern. 	<ul style="list-style-type: none"> • Kann gebräuchliche Formulare ausfüllen. • Kann sich in einem Geschäftsbrief nach Vorlage über einen einfachen Sachverhalt beschweren. • Kann in einer einfachen Erzählung dem Handlungsablauf folgen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Miete • Depot/Kautions • Wohnungsübernahmeprotokoll • Kündigung
		Produkte/Textsorte/Hinweise <ul style="list-style-type: none"> • literarischer Text zum Thema • Mietvertrag • Musterbrief
Inhalt 4	Heimat und Fremdsein, Toleranz und Rassismus	Lektionen 6
Bildungsziele Gesellschaft	Bildungsziele Sprache und Kommunikation	Schlüsselbegriffe
<ul style="list-style-type: none"> • Beschreibt den persönlichen Heimatbegriff. • Erkennt, analysiert und akzeptiert andere kulturelle Realitäten im eigenen Umfeld. • Erkennt Erscheinungsformen der Ausgrenzung. • Formuliert und begründet eigene Meinung zu einem polarisierenden Thema. 	<ul style="list-style-type: none"> • Kann Erfahrungen und Einstellungen darstellen und dabei seine/ihre Meinung mit Argumenten stützen. • Kann Sendungen zu einem Thema von gesellschaftlicher Relevanz verstehen und sich dazu äussern. 	<ul style="list-style-type: none"> • Heimat • Nationalismus • Rassismus
		Produkte/Textsorte/Hinweise <ul style="list-style-type: none"> • Kurzfilm „Der Schwarzfahrer“ • Aktualitäten zum Thema • literarische Texte zum Thema

Thema 5	Arbeitswelt							Lektionen	18			
Leitidee	<p>Einen grossen Teil des Lebens verbringt der Mensch bei der Arbeit. Es ist also wichtig, dass er mit seinem Beruf und seinem Arbeitsplatz mehrheitlich zufrieden ist. Seine Erwerbstätigkeit sichert ihm auch die materielle Existenz.</p> <p>Die Lernenden werden in Kürze ihre berufliche Grundbildung abschliessen und früher oder später auf Stellensuche sein. Eine professionelle Bewerbung ist heute von grosser Bedeutung. Mit dem Wissen um ihre Rechte und Pflichten in der Arbeitswelt soll ihnen der Schritt in den neuen Lebensabschnitt erleichtert werden.</p> <p>Den Beruf fürs Leben gibt es nicht mehr. Ständige Weiterbildung ist gefragt. Die Lernenden setzen sich bereits am Ende ihrer Lehre mit der weiteren beruflichen Laufbahn auseinander.</p>											
Sprache u. Kommunikation	produktiv mündlich <input checked="" type="checkbox"/>		produktiv schriftlich <input checked="" type="checkbox"/>		rezeptiv mündlich <input checked="" type="checkbox"/>		rezeptiv schriftlich <input checked="" type="checkbox"/>		interaktiv mündlich <input checked="" type="checkbox"/>		interaktiv schriftlich <input checked="" type="checkbox"/>	
Gesellschaft	Ethik <input type="checkbox"/>	Identität/Sozialisation <input checked="" type="checkbox"/>	Kultur <input type="checkbox"/>	Ökologie <input type="checkbox"/>	Politik <input type="checkbox"/>	Recht <input checked="" type="checkbox"/>	Technologie <input type="checkbox"/>	Wirtschaft <input checked="" type="checkbox"/>				
Zusätzliche Blickwinkel	Gender <input type="checkbox"/>		Geschichte <input type="checkbox"/>		Nachhaltigkeit <input checked="" type="checkbox"/>		Kunst <input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Kompetenzen	Selbst- und Sozialkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Verantwortung für die berufliche Zukunft übernehmen • Entscheidungen fällen • Realistische Selbsteinschätzung • Sich selbstbewusst präsentieren 						Methodenkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Gesetzestexten • Informationsmanagement: Informationen suchen und beurteilen 					

Inhalt 1	Arbeitsrecht	Lektionen	6
Bildungsziele Gesellschaft	Bildungsziele Sprache und Kommunikation	Schlüsselbegriffe	
<ul style="list-style-type: none"> • Versteht die wichtigsten Rechte und Pflichten im Arbeitsleben/Arbeitsrecht. im Zusammenhang mit der persönlichen Situation. • Kennt Vorgehensweisen bei Konfliktsituationen im Betrieb wie Mobbing oder sexueller Belästigung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Kann wichtige Artikel aus OR und Arbeitsrecht verstehen. • Kann Informationen über Erlerntes mündlich austauschen. • Kann in einer schwierigen Situation eine Klärung verlangen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsvertrag • Kündigung • Lohn • Überstunden 	
		Produkte/Textsorte/Hinweise	
		<ul style="list-style-type: none"> • Dossier Arbeitsrecht 	
Inhalt 2	Berufliche Perspektiven	Lektionen	6
Bildungsziele Gesellschaft	Bildungsziele Sprache und Kommunikation	Schlüsselbegriffe	
<ul style="list-style-type: none"> • Kennt die Weiterbildungsmöglichkeiten im erlernten Beruf. • Formuliert persönliche Wünsche bezüglich der beruflichen Laufbahn. • Kennt die Anlaufstellen der Planung der beruflichen Weiterbildung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Kann persönliche Wünsche und Ziele formulieren. • Kann Sachinformationen bearbeiten und erkennen, welche wichtig sind. • Kann Fragebogen ausfüllen und darin auch freie Angaben formulieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterbildung • Berufliche Laufbahn 	
		Produkte/Textsorte/Hinweise	
		<ul style="list-style-type: none"> • Going Business • Übergang_2 • Laufbahnzentrum 	
Inhalt 3	Bewerbung	Lektionen	6
Bildungsziele Gesellschaft	Bildungsziele Sprache und Kommunikation	Schlüsselbegriffe	
<ul style="list-style-type: none"> • Kennt fachliche und persönliche Kompetenzen. • Nennt eigene Stärken und Schwächen. • Erstellt einen Lebenslauf und eine Bewerbung nach Vorgabe. 	<ul style="list-style-type: none"> • Kann persönliche Stärken und Schwächen formulieren. • Kann unter Anleitung sprachlich und formal korrekte Bewerbungsunterlagen erstellen. • Kann telefonisch und schriftlich mit Behörden und Perso- 	<ul style="list-style-type: none"> • Schlüsselkompetenzen • Lebenslauf • Bewerbung • Vorstellungsgespräch 	

<ul style="list-style-type: none"> Erstellt eine Checkliste mit den wichtigsten Punkten eines Bewerbungsgesprächs. 	nalbüros verkehren.	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="1655 188 2103 225"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="1655 225 2103 277"> Produkte/Textsorte/Hinweise </td> </tr> <tr> <td data-bbox="1655 277 2103 504"> <ul style="list-style-type: none"> Going Business Übergang_2 Laufbahnzentrum Vollständige Bewerbung Rollenspiel </td> </tr> </table>		Produkte/Textsorte/Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> Going Business Übergang_2 Laufbahnzentrum Vollständige Bewerbung Rollenspiel
Produkte/Textsorte/Hinweise					
<ul style="list-style-type: none"> Going Business Übergang_2 Laufbahnzentrum Vollständige Bewerbung Rollenspiel 					

Thema 6	Vertiefung	Lektionen	42
Leitidee	<p>Die Vertiefungsarbeit (VA) ist die Schlussarbeit an gewerblich-industriellen Berufsschulen, in der die erworbenen Fach-, Sozial- und Methodenkompetenzen zum Tragen kommen sollen.</p> <p>Die Jugendlichen bearbeiten ein Thema vertiefend, formulieren die Zielsetzungen, recherchieren, erstellen die Dokumentation und präsentieren die Arbeit schliesslich vor Publikum. Alle Aspekte und Blickwinkel können dabei dem Thema entsprechend einfließen.</p> <p>Für das Erstellen der Arbeit werden mindestens 24 Unterrichtslektionen eingesetzt.</p> <p>Die Unterstützung durch die Lehrperson wird entsprechend den Möglichkeiten der einzelnen Lernenden variiert und individuell angepasst.</p> <p>Parallel und ergänzend zur Schlussarbeit werden nach Bedarf und Aktualität Themen aufgegriffen, repetiert, vertieft.</p>		
Sprache u. Kommunikation	produktiv mündlich <input checked="" type="checkbox"/>	produktiv schriftlich <input checked="" type="checkbox"/>	rezeptiv mündlich <input checked="" type="checkbox"/> rezeptiv schriftlich <input checked="" type="checkbox"/> interaktiv mündlich <input checked="" type="checkbox"/> interaktiv schriftlich <input checked="" type="checkbox"/>
Gesellschaft	Ethik <input checked="" type="checkbox"/>	Identität/Sozialisation <input checked="" type="checkbox"/>	Kultur <input checked="" type="checkbox"/> Ökologie <input checked="" type="checkbox"/> Politik <input checked="" type="checkbox"/> Recht <input checked="" type="checkbox"/> Technologie <input checked="" type="checkbox"/> Wirtschaft <input checked="" type="checkbox"/>
Zusätzliche Blickwinkel	Gender <input checked="" type="checkbox"/>	Geschichte <input checked="" type="checkbox"/>	Nachhaltigkeit <input checked="" type="checkbox"/> Kunst <input checked="" type="checkbox"/> ... <input checked="" type="checkbox"/> ... <input checked="" type="checkbox"/>
Kompetenzen	Selbst- und Sozialkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> Motivation: Lern- und Leistungsbereitschaft Konzentration und Belastbarkeit Reflexion Kreativität bei der Gestaltung einer Arbeit 		Methodenkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> Informationsmanagement: recherchieren, Suchstrategien Arbeitstechnik: markieren, notieren, strukturieren, ordnen Zeitplan einhalten Informationstechnologie: Grundkenntnisse PC und Textverarbeitung, Umgang mit Internet Präsentationstechnik: dokumentieren, visualisieren, präsentieren

Inhalt 1		Vertiefungsarbeit		Lektionen		30	
Bildungsziele Gesellschaft		Bildungsziele Sprache und Kommunikation		Schlüsselbegriffe			
<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitet und vertieft Fachkenntnisse im gewählten Themenbereich. 		<ul style="list-style-type: none"> • Kann Texte nach Informationen durchsuchen und Informationen verstehen. • Kann Erfahrungen, Ereignisse und Einstellungen darstellen und zusammenhängend beschreiben. • Kann Rechtschreibung und Kommaregeln in selbst verfassten Texten mit geeigneten Hilfsmitteln korrekt anwenden. • Kann eine vorbereitete Präsentation überzeugend vortragen. 					
				Produkte/Textsorte/Hinweise			
				<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefungsarbeit 			
Inhalt 2		Vertiefung / Aktuelles / Kunst und Kultur		Lektionen		12	
Bildungsziele Gesellschaft		Bildungsziele Sprache und Kommunikation		Schlüsselbegriffe			
<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitet und vertieft Fachkenntnisse in ausgewählten Themenbereichen. 		<ul style="list-style-type: none"> • den Themen und Bedürfnissen angepasst 					
				Produkte/Textsorte/Hinweise			
				<ul style="list-style-type: none"> • 			